

PRESSEMITTEILUNG

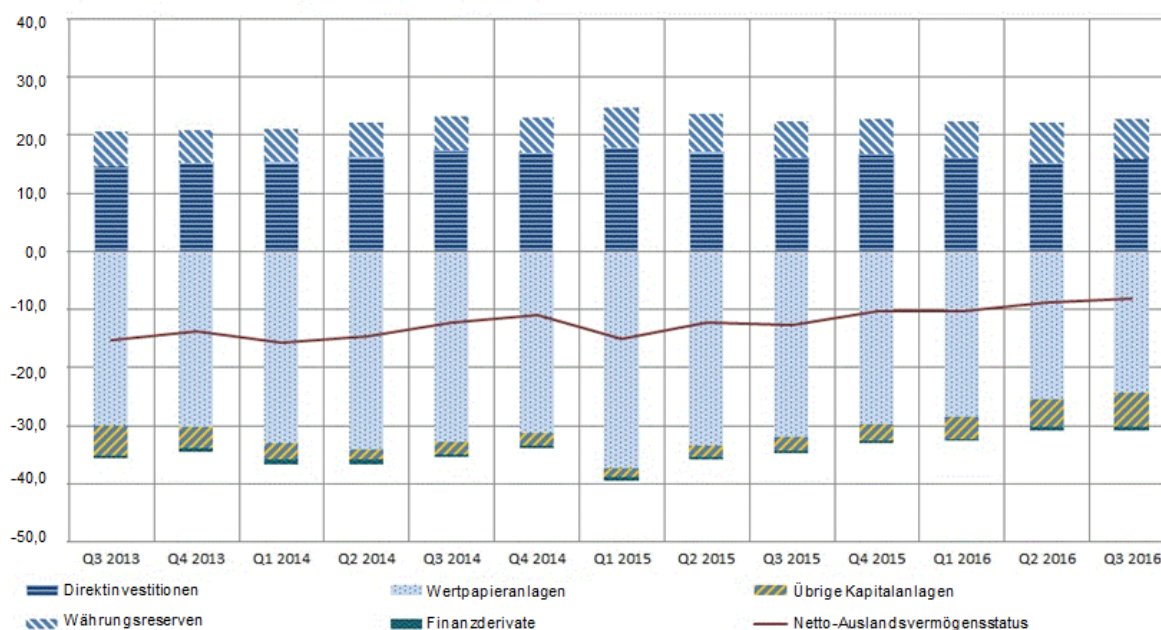
13. Januar 2017

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Drittes Quartal 2016

- Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2016 einen Überschuss in Höhe von 344,0 Mrd € (3,2 % des BIP im Euroraum) auf.
- Für den Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets wurden Ende des dritten Quartals 2016 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Billionen € (rund 8 % des BIP im Eurogebiet) verzeichnet.

Abbildung 1 Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(Bestand am Ende des Berichtszeitraums in % des BIP)



Quelle: EZB

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im dritten Quartal 2016 einen Überschuss in Höhe von 93,7 Mrd € auf, verglichen mit 94,7 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Hinter diesem leichten Rückgang verbargen sich ein geringerer Überschuss beim

Primäreinkommen (7,5 Mrd € nach 9,6 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (32,2 Mrd € nach 22,6 Mrd €). Dem stand ein Anstieg der Überschüsse im *Warenhandel* (von 88,8 Mrd € auf 93,1 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (von 18,9 Mrd € auf 25,3 Mrd €) gegenüber.

Der höhere Überschuss bei den *Dienstleistungen* war in erster Linie auf eine Verbesserung der Salden bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (Rückgang des Defizits von 5,9 Mrd € auf 1,2 Mrd €) und den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (Zunahme des Überschusses von 13,7 Mrd € auf 15,6 Mrd €) zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch niedrigere Überschüsse beim *Reiseverkehr* (11,9 Mrd € nach 12,3 Mrd €) und den *Versicherungs-, Altersvorsorge- und Finanzdienstleistungen* (3,9 Mrd € nach 4,8 Mrd €) ausgeglichen.

Der niedrigere Aktivsaldo beim *Primäreinkommen* ergab sich vornehmlich aus einer Abnahme des Überschusses (von 19,1 Mrd € auf 15,2 Mrd €) bei den *Vermögenseinkommen* (Erträge aus *Direktinvestitionen*).

In den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2016 belief sich der Leistungsbilanzüberschuss für das Eurogebiet auf 344,0 Mrd € (3,2 % des euroraumweiten BIP), verglichen mit 314,4 Mrd € (3,0 % des euroraumweiten BIP) ein Jahr zuvor. Dies war das Ergebnis eines höheren Überschusses im *Warenhandel* (377,4 Mrd € nach 331,4 Mrd €) sowie eines geringeren Defizits beim *Sekundäreinkommen* (128,3 Mrd € nach 135,5 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch eine Abnahme des Überschusses bei den *Primäreinkommen* (von 55,6 Mrd € auf 31,8 Mrd €) teilweise aufgezehrt. Der Überschuss bei den *Dienstleistungen* blieb weitgehend unverändert.

Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des dritten Quartals 2016 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 0,9 Billionen € (rund 8 % des BIP im Euroraum) auf (siehe Abbildung 1). Dies entsprach einer Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus um 70 Mrd € gegenüber dem zweiten Quartal 2016 (siehe Tabelle 2).

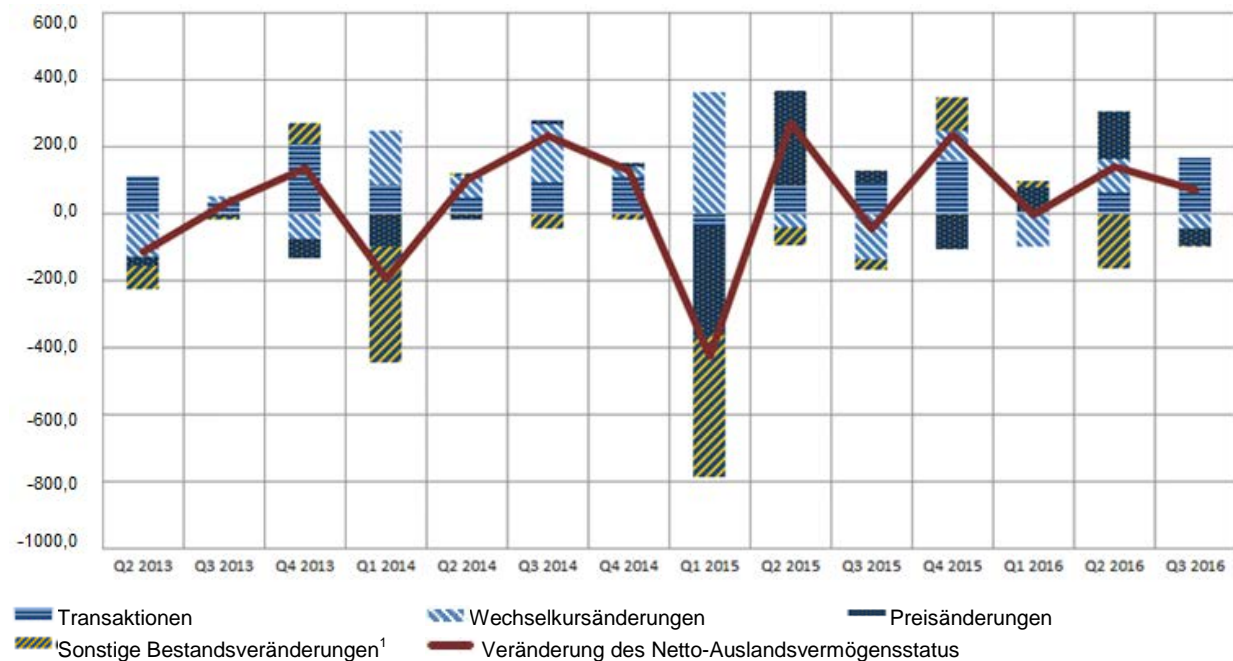
Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie höhere Nettoforderungen aus *Direktinvestitionen* (1 693 Mrd € nach 1 610 Mrd €), geringere Nettoverbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* (2 598 Mrd € nach 2 716 Mrd €) und *Finanzderivaten* (49 Mrd € nach 54 Mrd €) sowie eine Zunahme der *Währungsreserven* (von 722 Mrd € auf 727 Mrd €). Diesen Entwicklungen standen höhere Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* (639 Mrd € nach 499 Mrd €) gegenüber.

Die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im dritten Quartal 2016 lässt sich durch Finanztransaktionen erklären, denen negative – durch Wechselkurs- und Marktpreiseffekte bedingte – Neubewertungen und sonstige Bestandsveränderungen

gegenüberstanden (siehe Tabelle 2). Die negativen wechselkursbedingten Bewertungseffekte waren praktisch bei allen Komponenten der Forderungen wie auch der Verbindlichkeiten zu verzeichnen, schlugen bei den Forderungen jedoch stärker zu Buche. Bei den Forderungen aus *Direktinvestitionen* wurden die negativen Bewertungseffekte zum Teil durch positive Nettoinvestitionen und sonstige Bestandsveränderungen ausgeglichen, während sie bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* durch Netto-Desinvestitionen vergrößert wurden. Der Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* ergab sich primär aus positiven Preisänderungen, die durch Nettokäufe auf der Aktivseite verstärkt und durch Nettoveräußerungen/-tilgungen auf der Passivseite teilweise aufgezehrt wurden.

Abbildung 2 Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

1) Sonstige Bestandsveränderungen können auch Brüche der Zeitreihe umfassen, die sich aus der Einführung der neuen statistischen Standards (BPM6) ergeben.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des dritten Quartals 2016 auf 13,4 Billionen € (rund 125 % des euroraumweiten BIP), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um 17 Mrd € verringerte. Die *Nettoauslandsverschuldung* ging um 110 Mrd € zurück, was einem Anstieg der Nettoforderungen an Gebietsfremde zuzuschreiben war.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2015 bis zum zweiten Quartal 2016. Besonders umfangreich fielen diese Revisionen bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen im zweiten Quartal 2016 aus. Sie spiegeln

insbesondere Verbesserungen der nationalen Beiträge zu den euroraumweiten Aggregaten wider.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- [Informationen zur Methodik](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - o Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Januar 2017** (Referenzzeitraum bis November 2016)
 - o Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **6. April 2017** (Referenzzeitraum bis zum Schlussquartal 2016)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter Tel. +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q3 2015			Q3 2016		
	Q3 2015			Q3 2016			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
Leistungsbilanz	314,4	3 577,6	3 263,3	344,0	3 573,3	3 229,4	94,7	902,0	807,3	93,7	892,0	798,3
In % des BIP ¹	3,0	34,5	31,5	3,2	33,5	30,3	-	-	-	-	-	-
Warenhandel	331,4	2 083,3	1 751,9	377,4	2 095,8	1 718,4	88,8	525,8	436,9	93,1	519,8	426,7
Darunter: Allgemeiner Warenhandel	303,5	2 015,3	1 711,8	349,7	2 029,0	1 679,3	80,7	507,6	427,0	84,9	502,0	417,1
Dienstleistungen	62,9	754,9	692,0	63,0	778,3	715,3	18,9	202,5	183,5	25,3	206,1	180,8
Transportleistungen	6,6	131,9	125,3	4,3	125,9	121,6	2,3	34,3	31,9	3,3	33,5	30,2
Reiseverkehr	24,2	121,8	97,6	24,2	124,6	100,4	12,3	43,4	31,1	11,9	44,2	32,3
versicherung- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	19,0	90,7	71,7	17,6	89,5	71,9	4,8	23,1	18,3	3,9	21,6	17,7
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	56,0	99,5	43,5	62,7	110,3	47,6	13,7	24,5	10,7	15,6	27,2	11,6
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-12,3	200,2	212,5	-13,4	205,3	218,7	-5,9	48,5	54,4	-1,2	49,6	50,8
Übrige	-30,6	110,8	141,4	-32,4	122,8	155,1	-8,4	28,7	37,0	-8,2	30,1	38,3
Primäreinkommen	55,6	638,5	582,9	31,8	599,0	567,2	9,6	149,9	140,4	7,5	142,8	135,3
Arbeitnehmerentgelt	20,4	35,8	15,4	21,8	37,4	15,7	4,6	9,0	4,4	4,9	9,4	4,5
Vermögenseinkommen	11,6	560,9	549,3	1,4	529,6	528,2	6,1	137,4	131,3	3,5	129,4	125,9
Direktinvestitionen	100,6	340,3	239,7	81,7	311,2	229,5	19,1	80,2	61,1	15,2	75,0	59,8
Darunter: Reinvestierte Gewinne	-13,6	24,1	37,8	-20,9	32,6	53,5	-6,0	10,4	16,5	-8,7	3,1	11,9
Wertpapieranlagen	-88,9	178,6	267,6	-79,4	180,1	259,5	-13,2	47,5	60,7	-11,6	45,2	56,8
Dividenden	-2,8	63,2	66,0	-3,5	63,3	66,8	8,7	17,6	8,9	5,8	16,1	10,3
Erträge aus Investmentfondsanteilen	-83,1	4,6	87,7	-80,2	5,0	85,2	-22,5	1,3	23,8	-18,7	1,3	20,0
Zinsen	-3,1	110,8	113,9	4,3	111,7	107,5	0,7	28,6	27,9	1,3	27,9	26,6
Übrige Vermögenseinkommen	-2,7	39,3	42,0	-3,7	35,6	39,2	-0,5	9,0	9,5	-0,8	8,5	9,3
Darunter: Zinsen	-1,7	36,0	37,7	-2,2	32,6	34,8	-0,3	8,1	8,4	-0,5	7,9	8,3
Währungsreserven		2,6			2,7			0,7			0,7	
Sonstiges Primäreinkommen	23,6	41,8	18,2	8,7	32,0	23,3	-1,1	3,6	4,6	-0,9	4,0	4,9
Sekundäreinkommen	-135,5	100,9	236,4	-128,3	100,2	228,5	-22,6	23,9	46,5	-32,2	23,3	55,5

1) Über vier Quartale kumulierte Summen der nicht arbeitstäglich und nicht saisonbereinigten BIP-Zahlen.

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016					Q3 2016					
				Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Sonstige Bestands- veränderungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Sonstige Bestands- veränderungen	Bestände	In % des BIP
Netto/Saldo	-1 311	-1 075	-1 077	62	100	143	-165	-937	166	-47	-46	-2	-867	-8
Darunter: Direktinvestitionen	1 656	1 731	1 678	-38	26	10	-67	1 610	125	-36	-21	15	1 693	16
Darunter: Wertpapieranlagen	-3 309	-3 125	-2 997	157	51	84	-9	-2 716	168	-11	-2	-38	-2 598	-24
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-257	-280	-411	-14	15	0	-89	-499	-161	1	-0	19	-639	-6
Aktiva	21 708	22 235	22 100	206	177	141	31	22 655	205	-79	77	-7	22 851	214
Direktinvestitionen	9 435	9 814	9 676	-13	53	-12	106	9 809	37	-49	-53	3	9 747	91
Beteiligungskapital	6 564	6 880	6 792	41	41	-23	53	6 904	61	-37	-50	1	6 879	64
Direktinvestitionskredite	2 871	2 934	2 884	-54	12	11	53	2 904	-23	-12	-4	2	2 868	27
Wertpapieranlagen	6 852	7 176	7 111	122	93	105	-3	7 428	138	-19	154	-13	7 690	72
Aktien	2 416	2 575	2 439	18	47	27	4	2 534	20	-5	109	-5	2 652	25
Investmentfondsanteile	451	466	437	-15	5	19	1	447	0	-2	7	-0	451	4
Schuldverschreibungen	3 984	4 135	4 236	120	41	60	-8	4 448	118	-12	39	-7	4 586	43
Kurzfristig	590	637	631	8	8	-3	4	646	9	-1	-3	3	655	6
Langfristig	3 395	3 498	3 605	112	33	63	-12	3 801	109	-11	42	-11	3 931	37
Finanzderivate (Nettoforderungen)	-46	-45	-22	-45	-	12	0	-54	26	-	-23	2	-49	-0
Übrige Kapitalanlagen	4 822	4 646	4 660	140	23	0	-72	4 750	-4	-10	0	1	4 737	44
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 751	2 597	2 503	118	8	-	33	2 661	-59	-6	-	-1	2 596	24
Währungsreserven	644	644	675	2	8	36	-0	722	8	-1	-1	-0	727	7
Passiva	23 019	23 309	23 177	144	77	-1	196	23 592	39	-32	124	-6	23 717	222
Direktinvestitionen	7 780	8 082	7 998	25	27	-22	172	8 199	-88	-13	-33	-12	8 053	75
Beteiligungskapital	4 876	5 094	5 013	38	22	-27	103	5 149	-20	-2	-10	-13	5 104	48
Direktinvestitionskredite	2 903	2 988	2 984	-14	5	5	69	3 050	-67	-11	-23	1	2 949	28
Wertpapieranlagen	10 160	10 301	10 109	-34	43	21	6	10 144	-30	-8	156	25	10 288	96
Aktien	1 819	1 904	1 778	28	1	-31	-2	1 775	-19	4	86	10	1 856	17
Investmentfondsanteile	3 132	3 304	3 145	47	27	36	29	3 284	54	1	53	-1	3 391	32
Schuldverschreibungen	5 209	5 093	5 185	-110	14	16	-21	5 085	-64	-12	17	16	5 041	47
Kurzfristig	433	390	406	50	0	-0	3	459	1	-1	1	-6	454	4
Langfristig	4 777	4 703	4 779	-160	14	16	-23	4 626	-65	-11	16	22	4 588	43
Übrige Kapitalanlagen	5 079	4 926	5 071	153	7	0	17	5 249	157	-11	0	-19	5 376	50
Darunter: Bargeld und Einlagen	3 033	2 862	2 987	165	25	-	3	3 180	148	-9	-	-6	3 312	31
<i>Nachrichtlich: Bruttoauslandsverschuldung</i>	<i>13 187</i>	<i>13 004</i>	<i>13 237</i>	<i>30</i>	<i>27</i>	<i>21</i>	<i>66</i>	<i>13 380</i>	<i>25</i>	<i>-34</i>	<i>-6</i>	<i>-1</i>	<i>13 363</i>	<i>125</i>
<i>Nachrichtlich: Nettoauslandsverschuldung</i>	<i>1 282</i>	<i>1 052</i>	<i>1 228</i>	<i>-177</i>	<i>-57</i>	<i>-51</i>	<i>94</i>	<i>1 036</i>	<i>-73</i>	<i>0</i>	<i>-41</i>	<i>3</i>	<i>926</i>	<i>9</i>

Quelle: EZB.